

gemeinde ZEITUNG reißbeck



Ämtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2011

Juli 2011

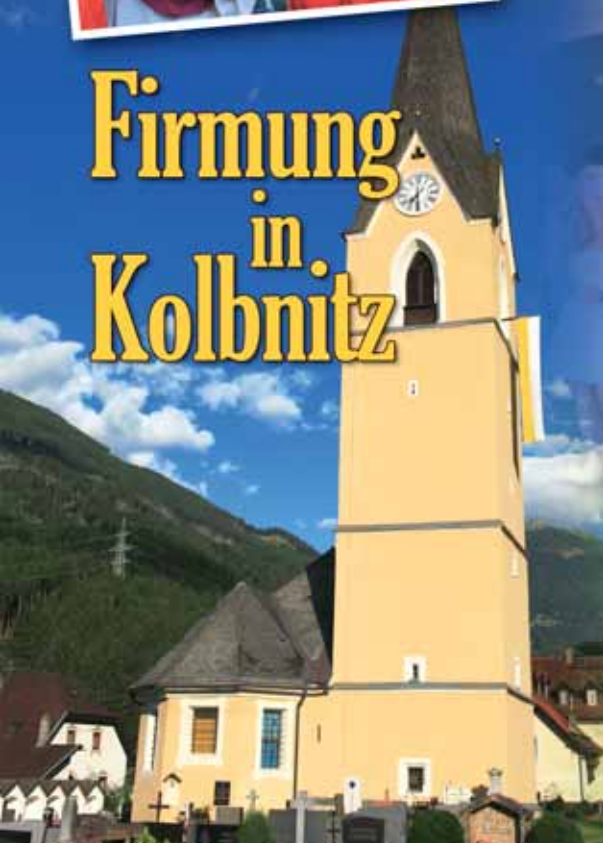


Die Firmlinge



Bischof Dr. Alois Schwarz
und Pfarrer
Dr. Benoit Nzongi

Firmung in Kolbnitz



... ein Fest
für die ganze
Gemeinde!



Bischof Dr. Alois Schwarz
mit Stabführer Herbert Peitler
und Bürgermeister Gerd Pichler

BERICHT DES Bürgermeisters Gerd Pichler

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend, werte Gäste!

Wenn Sie dieses Blatt in den Händen haben, ist der Ferienbeginn für unsere vielen Schüler und Studenten bereits erfolgt. Ich möchte damit nur zum Ausdruck bringen, wie schnell eigentlich ein Schuljahr vorbei ist.

In unserer schnelllebigen hektischen Zeit vergeht natürlich auch in der Gemeindepolitik ein Jahr wie im Fluge.

Manche Aufgaben sind rasch zu bewältigen, andere Vorhaben und Ziele beschäftigen uns oft über Jahre. Ein Dauerthema scheint mit der Beschlussfassung in der letzten Gemeinderatssitzung beendet worden zu sein.

Die Ortsdurchfahrt Kolbnitz wird laut Versprechungen der Landespolitik Anfang September in Angriff genommen werden.



Präsentation des Planes im Beisein von Landeshauptmann Gerhard Dörfler

Dazu musste vom Gemeinderat mit dem Land eine Vereinbarung abgeschlossen werden, die nicht die Zustimmung aller Gemeinderäte fand.

Die Gegenstimmen waren nicht gegen das Projekt gerichtet, vielmehr fanden die in der Vereinbarung geforderten Leistungen, welche die Gemeinde zu erfüllen hat, nur die Zustimmung einer hauchdünnen Mehrheit von 10 Stimmen (bei 9 Gegenstimmen).

Einstimmigkeit herrschte hingegen bei den Auftragsvergaben für die thermische Sanierung des Gemeindehauses. Mit den Bauarbeiten für das rund EUR 250.000,- teure Vorhaben wird im Juli begonnen werden. Man war bemüht, die Aufträge an einheimische Firmen und Firmen aus der Region zu vergeben.

Ein leidiges Thema sind unsere Bergstraßen.

Die Gemeinde Reißeck ist eine der wenigen Gemeinden im Mölltal, deren Bergstraßen fast zur Gänze ins öffentliche Gut übernommen wurden, sodass die Erhaltungspflicht die Gemeinde trifft.

Genossenschaftswege mit Öffentlichkeitscharakter erhalten derzeit noch immer 70% Förderung durch das Land. Dieser großzügige Fördersatz findet leider bei öffentlichen Straßen keine Anwendung. Mit der vom Land geforderten Kategorisierung aller Gemeindestraßen wird aber ein Umdenken aller Bürger erforderlich sein, denn nur gemeinsam kann man eine halbwegs gerechte Finanzierung zur erforderlichen Sanierung unserer Straßen erreichen.

Der Spruch: „Das Land soll zahlen“ ist leider schon längst überholt, denn auch dort sind die finanziellen Möglichkeiten sehr eingeschränkt.

Aber nicht in allen Bereichen ist das Geld entscheidend. So freuen wir uns immer wieder über unsere funktionierenden Partnerschaften. Treffen auf dieser Ebene sind immer eine Bereicherung und alle internationalen Kontakte dienen auch der Erweiterung des Horizonts und dem Verständnis der Menschen und ihrer Anliegen über Grenzen hinweg.

Eine gelungene Sache war der Besuch einer Abordnung aus unserer Partnergemeinde Thalmässing im Juni. Ein Gegenbesuch mit einer großen Abordnung ist zur 1111 Jahrfeier der Marktgemeinde Thalmässing Ende Juli geplant. Aus Königsbronn kommt im August – nach längerer Pause – wieder eine Nachwuchstruppe der Fußballer, um bei uns eine Sportfreizeit abzuhalten.

Für Mitte November ist dann eine Aufführung des aktuellen Theaterstückes der Laienspielgruppe Reißeck in der Hammerschmiede in Königsbronn vorgesehen. Detailinformationen dazu gibt es in der „Partnerschaftsecke“ der aktuellen Ausgabe.

Vom Kindergarten Kolbnitz wurden viele verschiedene Varianten für die Betreuung unserer Kleinsten angeboten. Leider gab es bei der Sommerbetreuung nur eine Anmeldung, sodass dieses Angebot nicht zum Tragen kommt. Durch die Zusammenarbeit der beiden Kindergärten Kolbnitz und Mühlendorf ist die Möglichkeit der Unterbringung im Kindergarten Mühlendorf gegeben. Die Nachmittagsbetreuung für das kommende Kindergartenjahr 2011/2012 bleibt weiterhin aufrecht. Es wird aber in Zukunft jährlich der Bedarf erhoben und kurzfristig entschieden, welche Angebote es für das laufende Kindergartenjahr geben wird.

Ein kirchlicher Höhepunkt war die am 2. Juli in der Pfarrkirche Kolbnitz abgehaltene Firmung. Aus diesem Anlass weilte auch unser geschätzter Herr Bischof, Dr. Alois Schwarz, in unserer Gemeinde. Es war ein würdiges Fest mit über 50 Firmlingen.

Als Erfolg möchte ich die Tatsache werten, dass der geplante Gittermast der Telekom zur künftigen Versorgung von Kolbnitz nicht beim Wählamt in Unterkolbnitz entstehen wird. Die von mir angeforderte Ortsbildpflegekommission hat für diesen zentralen Standort ein negatives Gutachten abgegeben. Zweifellos ist es aber wichtig, die Versorgungssicherheit für die künftige Technologie (UMTS) in unserer Gemeinde zu gewährleisten. Ein alternativer Standort (aller Wahrscheinlichkeit nach südlich der Bundesstraße) wird gesucht.

Bereits das zweite Mal in meiner Funktionsperiode gab es zum Jahreswechsel 2010/11 die Verpachtung der Gemeindejagden. Ich glaube sagen zu können, die Aussprachen zwischen Grundbesitzern und der Jägerschaft im Vorfeld der Verpachtungen haben



sich bewährt und so ging auch die Verpachtung klaglos über die Bühne. In diesem Zusammenhang ein Dankeschön den Grundbesitzern und den Jägern für das gegenseitige Verständnis.

Eine besondere Gratulation gilt auch allen Personen, die mit der Ehrenurkunde und dem Ehrenzeichen der Gemeinde Reißeck ausgezeichnet wurden. Ich möchte mit dieser Gratulation gleichzeitig auch ein Dankeschön an alle aussprechen, die ehrenamtliche Funktionen bekleiden.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich allen Schulabgängern gratulieren und wünsche ihnen eine gute Wahl für die weitere Berufsausbildung.

Gratulieren möchte ich auch unseren Hochschulabsolventen und hoffe, dass sie einen guten Job finden werden.

Ein Dank gilt den Kindergärtnerinnen und Helfern, den Lehrerinnen und Lehrern der Volksschulen sowie allen, die sich für ein gutes Zusammenleben in unserer Gemeinde einsetzen.

Allen Gemeindegürgern und Gästen wünsche ich einen schönen, erlebnisreichen Sommer und hoffe, sie werden unsere Angebote nützen und die nähere oder weitere Umgebung noch besser kennen lernen.

Ihr Bürgermeister Gerd Pichler

Aus dem Umweltreferat

2. Vizebürgermeister Ing. Michael Gradnitzer

Müllabfuhr, Umweltschutz, gemeindeeigene Häuser, gemeindeeigene Betriebe, Wohn- und Siedlungswesen, Friedhöfe, Bücherei, Wasserversorgung, Sportanlagen, Kanalisation, Orts- und Regionalentwicklung, Ortsbildpflege



Sehr geehrte Gemeindegürgerninnen und -bürger, liebe Jugend!

Die Generalsanierung der Bundesstraßen-Ortsdurchfahrt Kolbnitz hat in den letzten Monaten zu teils heftigen Diskussionen zwischen den Gemeinderäten geführt. Ohne hier die ganze Geschichte erneut aufrollen zu wollen, freut mich das – wenn auch sehr knappe – Ergebnis der diesbezüglich letzten Gemeinderatsabstimmung: Jetzt sollte auch die letzte Hürde genommen sein, dass die überfällige Baumaßnahme in Angriff genommen wird. Erhöhung der Sicherheit, Verbesserung der Lebensqualität der Anrainer und nicht zuletzt auch eine Verschönerung des Ortes sollen das Ergebnis sein. Hierfür ist es aus meiner Sicht wert, den Wermutstropfen der anteiligen Mitfinanzierung des Geh- und Radweges zu schlucken, zumal das Land hier über die gesetzliche Verpflichtung Unterstützung leistet. Wichtig ist auch, dass die dringend notwendige Sanierung nicht infolge politischem Geplänkel zur Folge weiter verschoben bzw. hinter andere Straßenbaumaßnahmen im Mölltal gereiht wird.

Eine weitere langjährige Forderung der Betroffenen und der Gemeinde soll jetzt endlich in Angriff genommen werden: Der Linksabbieger Kohlstatt / Teuchlstraße. Positive Beschlüsse in den Landesgremien sind gefällt; die Grundablösen geregelt.

Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz



Als größtes aktuelles e5-Projekt wird die Sanierung des Gemeinde-Amtsgebäudes nun begonnen und bis zum Herbst fertig gestellt. Im Wesentlichen umfasst das Projekt die komplette Dachsanierung. Durch die hierbei durchgeführte Wärmedämmung wird eine spürbare Heizkostenreduktion erwartet. Finanziert wird das Projekt (ca. 250.000 EUR) hauptsächlich durch die regionalen Mittel des Mölltalfonds sowie durch das so genannte Konjunkturpaket des Landes.

Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Litzldorf ist ganz im Sinne von e5 erfolgt: Die zwei neuen Leuchten tanken ihre Energie am Tag mittels Photovoltaik-Nutzung und leuchten nachts mit hohem Wirkungsgrad in LED-Technik. Somit ist auch die teure Neuverkabelung nicht notwendig gewesen.

Tag der Sonne:

Teil des Maßnahmenpaketes ist auch die aktive Information der Bevölkerung über effiziente Energienutzung. Neben diversen Energiesprechtagen und dem im letzten Jahr stattgefundenen Mobilitätstag hat der e5 Arbeitskreis anlässlich des „Tages der Sonne“ am 6. Mai 2011 beim Kolbnitzer Feuerwehrhaus eine Informationsschau veranstaltet. Die Bevölkerung hat sich direkt bei den Professionisten über Nutzung von alternativen Energien, effektive Wärmedämmung und zeitgemäße thermische Sanierung sowie deren Fördermöglichkeiten informieren können. Vielen Dank an die teilnehmenden Unternehmen: Installateur Gregoritsch, Elektro Messner, Holzbau Hubmann, Glasreparatur Rainer Weichsler (mit Partner und Nachfolger Fercher & Thorer) sowie der Baumeister Ing. Willibald Rainer GmbH!

Volksschulen Kolbnitz und Penk zu Besuch im Energielerngarten in Kötschach-Mauthen

Bereits bei so manchen Veranstaltungen haben unsere Kinder besonderes Interesse an Energie- und Umweltthemen demonstriert. Das ist auch Anlass gewesen, gemeinsam mit unseren Volksschulen für die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse eine Exkursion in den Energielerngarten Kötschach-Mauthen zu organisieren. Hier lernen Kinder spielerisch den Umgang mit erneuerbarer Energie. Komplettiert worden ist die Veranstaltung durch einen Besuch in der Biogasanlage Würmlach. Danke an die Direktoren Wolfgang Fischer und Herbert Egger sowie an die teilnehmenden Lehrer!

Georg Messner-Schmutzer und Friedrich Krainer bei der sportlichen Energieerzeugung.



Dominik Göritzer erfährt, dass Hanno Gradnitzer über einen Flaschenzug mit Leichtigkeit zu heben ist.

Flurreinigungsaktion

Als Umweltreferent freut es mich besonders, dass die jährliche Flurreinigungsaktion für viele teilnehmende Vereine schon ein Selbstläufer ist. An der diesjährigen Aktion haben sich u.A. beteiligt: die Kinder der Volksschulen und des Kindergartens, die freiwilligen Feuerwehren Kolbnitz und Penk, die Volkstumsgruppe Kolbnitz, die Napplacher Kirchtagsrunde, die Aktivgruppe Penk, die Landjugend Reißeck, die Bergrettung Kolbnitz, die Trachtenkapelle Kolbnitz und der SV Penk. An alle ein herzliches Dankeschön!



Die Volksschule Penk bei der Flurreinigungsaktion

Abfallwirtschaft

Sehr erfreulich gestaltet sich die Kostenentwicklung um die Kompostieranlage Reißeck. Letztes Jahr ist nach kritischen Diskussionen der Gemeinderats-Mehrheitsbeschluss getroffen worden, für die Kompostieranlage gemeinsam mit den Gemeinden Obervellach, Flattach und Mallnitz, dem Anlagenbetreiber Heinz Hartweger und dem Abfallwirtschaftsverband einen so genannten Trommelhäcksler anzuschaffen. Die Investition in der Höhe von 41.300 EUR (Anteil der Gemeinde Reißeck: ca. 4.900 EUR) bestätigt die geplante Wirkung: Die Verbandsanteile und Kosten fürs Schreddern haben sich für uns im letzten Jahr um ca. 13.500 EUR reduziert. Auch in den Gebührenhaushalten zahlt sich unternehmerisches Denken aus.



Der neue Trommelhäcksler auf der Kompostieranlage Reißeck im Einsatz.

Ein gutes Zeugnis wird uns auch bezüglich der Mülltrennung ausgestellt. Erträge aus der Altpapiersammlung tragen positiv zum Müllhaushalt und somit zu den Müllgebühren bei. Beim Gelben Sack sei mir der Hinweis

erlaubt, dass in diesen nur Verpackungsmaterialien aus Kunststoff gegeben werden dürfen, keine sonstigen Kunststoffgegenstände. Diese gehören in den Rest- oder Sperrmüll.

Leider erhöht das Verhalten ein paar Weniger, die immer noch biogene Abfälle und schwere Eisenteile, ja sogar Steine (!), über die Restmülltonne entsorgen, die Müllgebühren für alle.

Entscheidend für die Müllgebühren ist ja das Gesamt-Müllgewicht pro Jahr.

Gemeindeeigene Betriebe

Schwimmbad Reißeck

Im Frühjahr fand eine große TÜV Überprüfung des gesamten Schwimmbades statt. Rechtzeitig vor Start der neuen Badesaison sind alle aufgezeigten Mängel beseitigt worden. Neben der Neuverlegung eines Teils der Steinplatten rund ums Schwimmerbecken ist es notwendig gewesen, neuen verschärften gesetzlichen Hygiene- und Gefahrenschutzbestimmungen zufolge eine neue Chlordosieranlage zu installieren. Ist die Dosierung bisher manuell vorgenommen worden, verhindert jetzt eine automatische Regelung Über- oder Unterchlorungen im Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken. Diese neue, ca. 27.000 EUR teure Anlage bringt auch betriebliche Vorteile mit sich: Der pH-, Chlor- und Redox-Wert (Verschmutzungswert) werden im Bademeisterraum angezeigt; der Bademeister muss nicht mehr regelmäßig zur Überprüfung in den Technikraum im Keller gehen und kann somit der vorgeschriebenen Aufsichtspflicht besser nachkommen.



Bademeister Werner Stefan vor der neuen Chlordosieranlage im eigens dafür errichteten Anlagenraum.

Bei Tagen mit über 300 Besuchern hat es in den letzten Jahren einen Parkplatzmangel gegeben. Auch um an solchen Tagen sicher zu stellen, dass die Feuerwehrzufahrten frei bleiben, sind entlang der Straße zum Anwesen Graf neue Parkplätze errichtet worden.

Im Rahmen der sukzessiven Schwimmbadmodernisierung sind in diesem Jahr über 40.000 EUR investiert worden!

Mittlerweile ist die Badesaison bereits zum dritten Mal mit einem großen Kinderfest eröffnet worden. Am 2. Juni 2011 konnten die Kinder wieder diverse Sport- und Geschicklichkeitsaufgaben bewältigen. Auch für die Kleineren war mit Malecke und Kinderschminken etwas dabei.

benannte Baumaßnahme in Angriff genommen wird. Erhaltung der Straße nicht zuletzt auch eine Verschönerung des Ortes sollen das Ergebnis sein. Die anteilige Mitfinanzierung des Geh- und Radweges zu schlucken, zur Unterstützung leistet. Wichtig ist auch, dass die dringend notwendige Sanierung bzw. hinter andere Straßenbaumaßnahmen im Mölltal gereiht wird.

Eine weitere langwierige Forderung der Betroffenen und der Gemeinde schiefer Kohlstatt / Teuchlstraße. Positive Beschlüsse in den Landesgremien



Zehn Kinder stellten sich auch tapfer der Herausforderung, die Freischwimmerprüfung abzulegen. Beeindruckend für die Zuschauer war, wie bravourös die Kandidaten das 15 Minuten Dauerschwimmen bewältigten. Auch die abschließende theoretische



Die tapferen Neo-Freischwimmer bei der Ausweisausgabe



Entscheidungsträger: v.l.n. nach rechts, EGR Mag. Sonja Berger.

Prüfung der Baderegeln wurde von allen Teilnehmern perfekt bewältigt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Modellhubschraubervorführung des neuen Kolbnitzer Fachgeschäfts „Modellsport Rindler“. Bei der abschließenden Tombola hatten alle Kinder u. a. die begehrte Chance, fernsteuerbare Modellgeräte zu gewinnen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Helfern und Unterstützern: Carina Rainer, Theresa Kerschbaumer und Sandra Pacher (Kinderschminken), der FF Kolbnitz (Zielspritzen mit Feuerwehr-Handpumpe), der Hobby-Fußballmannschaft „The Matadors“ (Ziel-Fußballschießen), Alexandra Gradnitzer (Freischwimmerprüfung), Gesunde Gemeinde-Chefin GR Elke Steinwender sowie dem Schwimmbadpersonal mit Christine Stefan und Erika Lerchenberger. Die Tombolapreise sponserten u. a. die Kolbnitzer Wirte: Gasthaus Walter, Kirchenwirt, Cafe Pizzeria Steiner und Das Bad-Stüberl sowie der Spar-Markt Reißeck und Modellsport Rindler.

Das Schwimmbad Reißeck ist bis 4. September (bei Schlechtwetter bis 28. August) täglich, außer bei Regenwetter, von 10.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Die Eintrittspreise sind unverändert; Gratiseintritt mit der Kärnten-Card.

Panoramabahn Kreuzeck

Die Kreuzeckbahn startet mit komplett neuen Wagen in die neue Saison. Aus Genehmigungsgründen dürfen diese sich in der Ausführung nicht von den bisherigen unterscheiden. Danke an den Verbund, insbesondere an Betriebsleiter Michael Frohnwieser!



Das Gemeindeteam der Kreuzeckbahn ist mit Teamleiter Franz Amlacher nahezu dasselbe wie in den letzten Jahren. Neu in der Stammmannschaft ist Hans Huber.

Weiters fortgesetzt wird der musikalisch umrahmte Donnerstag-nachmittag. Gönnen Sie sich mal eine kurze Auszeit und besuchen Sie unseren Kiosk an der Bergstation!

Die Bahn ist seit 13. Juni bis Mitte September, Montag bis Samstag, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr in Betrieb. Die Preise sind unverändert zu den Vorjahren, die Benützung für Inhaber der Kärnten-Card ist kostenlos.

Ortsbildpflege

Unter dem Motto „Gemeinde sind wir alle“ folgen auch immer mehr Privatgruppen dem Verschönerungsverein, der Aktivgruppe Penk und der Napplacher Kirchtagsrunde, unsere Orte zu verschönern. Die Dorfgemeinschaft Litzldorf-Zwenberg hat sich



Die Kreuzkapelle nach der ersten Restaurierungsetappe

auf Initiative von Franz Rud jun. vorgenommen, die Kreuzkapelle in Etappen zu restaurieren und infolge zu einem richtigen Platz'l auszubauen. Finanziert worden ist der erste Schritt hauptsächlich mit den Einnahmen des letzten Litzldorf-Fest'ls. Eine Unterstützung ist auch aus dem NOVICUS Fonds des Landes geflossen. Herzlichen Dank und Gratulation zur gelungenen Sanierung!

Abschließend wünsche ich Ihnen – auch im Namen der gesamten FPK Gemeinderatsfraktion – einen schönen Sommer!

Ihr Vizebürgermeister
Ing. Michael Gradnitzer



Elisabeth Mörtl

Aus dem Familienausschuss

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend!

Das Jahr 2011 wurde zum Jahr der „Freiwilligen und Ehrenamtlichen“ erklärt.

Was heißt freiwillig etwas tun? Bereit sein, für andere Menschen eine Arbeit oder Leistung unentgeltlich zu erbringen. Auch in der Gemeinde Reißeck geschieht viel in dieser Hinsicht. Hier seien nicht nur die klassischen Bereiche wie Kindererziehung oder Altenbetreuung und Pflege erwähnt. Der Bogen spannt sich von der Sicherheit (freiw. Feuerwehren, Rettungsorganisationen) über Jugendarbeit in Vereinen, Kultur- und Umweltaktivitäten, Sport und Gesundheitsbereiche bis hin zu Integrationsaktivitäten und Menschenrechten.

Meist ist es eine Gemeinsamkeit, die einzelne Menschen miteinander verbindet und vernetzt. Das kann zum Beispiel der Glaube sein, die politische Überzeugung, der Lebensstil, ein geteiltes Hobby, derselbe Wohnort oder derselbe Arbeitsplatz. Überall dort, wo Menschen zueinander in Beziehung treten, entsteht Sozialkapital. **Mit dem Begriff „Sozialkapital“ wird also der soziale Zusammenhalt innerhalb einer Gemeinschaft bezeichnet.** Es beschreibt das Netz sozialer Beziehungen und die Fähigkeit des positiven Miteinanders, der Kooperation und des

Vertrauens. Dieses gelungene Miteinander bringt Vorteile für den Einzelnen, für die Gemeinde, für die Region und unser Land. Sozialkapital stiftet Gesundheit und Lebensqualität, steigert wirtschaftlichen und politischen Erfolg, spart Kosten für die soziale Versorgung und ist das nachhaltigste Kapital unserer Kultur. Das Sozialkapital ist allerdings schwer messbar, denn es steht weder in Zahlen ablesbar in einem Bericht noch scheint es in der Bilanz auf. Würde man alle freiwilligen und ehrenamtlichen Stunden, die in einer Gemeinde erbracht werden, mit einem Stundenlohn abgelten, es würde eine schöne Summe zusammenkommen, die sich wohl keine Kommune leisten könnte.

Um wie viel ärmer wäre auch unsere Gemeinde ohne diese „Freiwilligen“ und ihr Engagement. Wir müssen aber auch Sorge tragen, dass die Bereitschaft für Solidarität und uneigennütziges Engagement nicht abnimmt. Durch berufliche Belastungen, Zeitdruck, zunehmende Mobilität und umfassende elektronische Unterhaltungsangebote nimmt die Beziehungsqualität zwischen den Menschen ab. Die wenige Freizeit wird im Internet oder vor dem Fernseher verbracht, anstatt mit Nachbarn, Familie, Freunden oder Vereinskollegen. Eine Gemeinschaft besteht aus Geben und Nehmen. Wenn aber die Beziehungen loser und unverbindlicher werden, wird das Sozialkapital geringer. Damit das in unserer Gemeinde nicht geschieht, muss man versuchen, die Kinder und Jugendlichen zu begeistern, sich in den Vereinen oder Organisationen zu engagieren. Wenn wir füreinander da sind, wird Sozialkapital lebendig. Ehrenamtliches Engagement macht reich: Auf persönlicher und gemeinschaftlicher Ebene.

Abschließend darf ich allen „Freiwilligen und Ehrenamtlichen“ heute meine Wertschätzung seitens der Gemeinde Reißeck aussprechen und ein herzliches Danke sagen für ihr Engagement und für die Zeit, die sie für die Gemeinschaft aufbringen.

15 Jahre Familienforum Mölltal – 15 Jahre Ehrenamt

Familija – der einzigartige Mölltaler Verein für qualitative und nachhaltige Gesundheits- und Familienförderung, feierte im Rahmen der Jahreshauptversammlung sein 15-Jahr-Jubiläum. Im „Jahr der Freiwilligenarbeit“ will auch Familija sein Augenmerk auf die Würdigung ihrer Ehrenamtlichen richten. 1996 waren es 9 engagierte Personen, die etwas in und für ihre Region tun wollten – sie legten den Grundstein für Familija. Heute sind es fast 100 Personen, die in Familija ehrenamtlich häufig mehrere Aufgaben übernommen haben. Erst durch dieses Freiwilligen-Engagement ist Familija, wie es im Mölltal verankert ist, möglich.



Dr. Wilhelm Pacher, Obmann seit der 1. Stunde, spricht seine Wertschätzung für die Einsatzfreude aller ehrenamtlichen Mitglieder aus. Er steht gemeinsam mit der Geschäftsführerin Elisabeth Sagerschnig, den Vorstandsmitgliedern Hans Sagerschnig, Margarethe Ebner und Heidi Ampferthaler sowie der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Margarete Eder seit Beginn im Jahre 1996 hinter der Idee der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit, welche alle 12 Mölltaler Gemeinden mittragen.

Zwergenkonzert

Donnerstag, den 12. Mai 2011 fand im Turnsaal der Volksschule Kolbnitz das Zwergenkonzert statt. Die Kleinsten der Musikschule Mittleres Mölltal präsentierten ihr Können. Viele Eltern und Verwandte waren gekommen, um den gelungenen Darbietungen zu lauschen. Auch Herr Bürgermeister Gerd Pichler, der Obmann der Trachtenkapelle Stefan Rindler und die Gemeinderätinnen Elke Steinwender und Elisabeth Mörtl waren unter den Gästen. Der Bürgermeister bedankte sich bei Herrn Christl Vierbauch (Leiter der Musikschule), aber auch bei den Musiklehrern für ihr Engagement. Er wünscht Ihnen für das nächste Schuljahr viel Erfolg, vor allem aber wieder viele interessierte und lernfreudige Musikschüler.

Abschließend darf ich Ihnen und unseren Urlaubsgästen eine erholsame Sommerzeit und einen schönen Urlaub wünschen.

Mörtl Elisabeth, Obfrau Familienausschuss



Magdalena Golger



Laura Groger und Selina Bugelnig



Michael Maderthaler

Ehrungen durch die Gemeinde

Über Vorschlag des Bürgermeisters und des Familienausschusses hat der Gemeindevorstand im Mai 2011 die Verleihung von Ehrenzeichen an folgende Reißecker Persönlichkeiten des öffentlichen und kirchlichen Lebens beschlossen:

Die **Ehrenurkunde** der Gemeinde wurde Herrn **Herwig Fercher** im Rahmen der Theateraufführungen der Laienspielgruppe Reißeck bei der Schlussveranstaltung am 21. Mai 2011 im Kulturssaal Mühlendorf überreicht. Amtsleitertätigkeit durch 30 Jahre, 31



Jahre Mitgliedschaft bei der Laienspielgruppe, deren Obmann und Aushängeschild er seit 15 Jahren ist, sowie seine zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Auftritte waren für diese hohe Auszeichnung maßgeblich.

Die **Ehrennadel** der Gemeinde wurde folgenden über Jahrzehnte ehrenamtlich tätigen Personen zuerkannt und überreicht:

Herrn **Josef Ebner** aus Napplach für seine mehr als 4 Jahrzehnte währende Tätigkeit in der Pfarre Penk. Die feierliche Übergabe erfolgte im Rahmen des Pfarrfestes am 26. Juni in der Dorfarena Penk.



Herrn **Hans Platzer** vom Hattelberg für seine ebenfalls jahrzehntelange Tätigkeit als Obmann des Pfarrgemeinderates in Kolbnitz sowie Herrn **Hans Tupping** aus Oberkolbnitz für seine langjährige Arbeit als Pfarrgemeinderat, Aktivist beim Verschönungsverein und den Freunden vom Danielsberg sowie maßgeblicher Mitverfasser des Reißbeckbuches. Die feierliche Übergabe der Ehrennadel an beide ausgezeichnete Bürger erfolgte am 2. Juli im Rahmen der Firmung in Kolbnitz.

Frau **Ingeborg Schaffler** aus Unterkolbnitz als Gründungsmitglied der Volkstumsgruppe und der Laienspielgruppe, deren



Gründungsobfrau sie war, sowie als Aktivistin im ehemaligen Turnverein und immer noch aktive „Oma“ in der Kindergruppe. Die feierliche Übergabe wurde anlässlich der Saisonabschlussveranstaltung der Kindergruppe am 30. Juni 2011 im Anlaufhaus vorgenommen.

Herrn **Reinhart Stary** aus Napplach als langjähriger guter Geist und „Mädchen für alles“ beim SV Penk. Die Ehrennadel wurde dem Reini anlässlich der Jubiläumsfeier 40 Jahre Sportverein Penk, am 10. Juli in Napplach an die Brust geheftet.

gesunde gemeinde

Arbeitskreisleiterin
Elke Steinwender



**Liebe Gemeindebürger-
Innen, liebe Jugend
und liebe Kinder!**

Im Namen des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde möchte ich einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten des Frühjahres 2011 machen.

Wir beteiligten uns am Projekt „Wir fühlen uns wohl – seelisches Wohlbefinden in Gesunden Gemeinden“ und starteten die erste Yoga-Kursreihe mit Kursleiterin **Martina Kerschbaumer** am 11.01., 8 Einheiten zu je 1,5 Std. Die 2. Kursreihe mit Kursleiterin **Maria Jobst** folgte am 07.03., ebenfalls 8 Einheiten zu je 1,5 Std. Beide Kurse fanden im Bewegungsraum des Kindergartens statt. Herzlichen Dank an Kindergartenleiterin Andrina Brunner für die Beistellung der Räumlichkeiten!



Am 26. März wurde zum Kabarettabend „**Mona Lisa- lächelt sie noch?**“ mit Getrud Reiterer-Remenyi, Ulrike Kofler und Stefan Stückler eingeladen, wir konnten rund 100 Besucher im Dorfsaal in Penk begrüßen. Pfarrer

Dr. Benoit Nzonzi und 16 BesucherInnen vom Besuchsnetz wurden in Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit vom Kulturausschuss und der Gesunden Gemeinde dazu eingeladen.

Am 04.04. fand im Sitzungssaal ein Fachvortrag von der Landwirtschaftskammer-Beraterin Ing. Maria-Luise Kaponig unter dem Titel „Lebensmittelwerkstatt Bauernhof - gemeinsam ein Stück Heimat sichern“ statt. Vergelt´s Gott an Barbara Messner-Schmutzer für die gute Organisation!

Um den Umgang mit den neuen Medien „Facebook, Twitter & Co.“ ging es am 13.04. beim Vortrag von Mag. Michael Unterweger im Schulungsraum der FF Kolbnitz, welcher gemeinsam von Familija, dem katholischen Bildungswerk und der Gesunden Gemeinde Reißeck organisiert wurde. Es wurden die Risiken aber auch die Vorteile dieser Medien in reger Diskussion besprochen und erklärt.

Das zweite Semester von „Volksschule in Bewegung“ (Koordinationsübungen) mit 22 Kindern wurde wieder in der VS Penk mit Trainerin Pauline Thaler durchgeführt. Das große Abschlussfest der landesweiten Initiative „Volksschule in Bewegung“ mit über 900 Kindern fand am 22. Mai im Rahmen eines Fußballturniers im Wörthersee-Stadion statt. Herzlichen Dank den Eltern, die sich den ganzen Tag dafür Zeit nahmen, um den Kinder die Teilnahme zu ermöglichen.



Viele Bewegungsprogramme für Jung und Alt werden regelmäßig vom SV Kolbnitz, SV Penk, „Mitten im Leben“ (Kath. Bildungswerk), Rotes Kreuz und ASKÖ in unserer Gemeinde ange-

boten Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, weiterhin vor Ort „fit und gesund“ zu bleiben oder zu werden!

Am 07.06.11 war auf Einladung des Seniorenbundes Reißeck unter Obmann Kurt Bugelnig die Behindertenanwältin Mag. Isabella Schefflinger am Danielsberg zu Gast, um Interessierten Rede und Antwort zu stehen.

Am 09.07.11 fand in Napplach wieder der SPORT- und SPILETAG unserer Gemeinde in Kombination mit dem 7. Internationalen Penker Geländelauf des SV Penk-Sektion Laufen statt.



Der Lauf ist geschafft!

Für Herbst haben wir Folgendes geplant:

Es werden wieder einige Vorträge organisiert, unter anderem mit dem Psychologen Kurt Kurnig. Geplant ist weiters wieder ein Yoga-Kurs. Unser Knappenmarsch findet traditionell am 26. Oktober unter dem Motto „gemeinsam gesund bewegen“ statt.

Ich darf mich wieder bei allen Personen, die sich in unserer Gemeinde für die Gemeinschaft und Gesundheit einsetzen, herzlich bedanken und Ihnen allen einen schönen, hoffentlich gesunden und erholsamen Sommer wünschen.

Elke Steinwender
Arbeitskreisleiterin
0676/4227018
elke.stein@aon.at

Wohnung zu vermieten

Wohnungsgröße	Neuvergabe ab	Miete einschl. BK-Anteil (ca.)	ESG - Kolbnitz		Sonstiges	Haus Wohnung	bisheriger Mieter
			Baukostenbeitrag	Grundkostenbeitrag			
86,13 m ²	01.10.2010	€ 468,88	€ 4.245,38	€ 2.267,27	Dachgeschoss Elektroheizung	Haus UK 65 Whg. 5	Fr. Mag. Zlanabitnig
100,37 m ²	01.07.2011	€ 561,88 + € 12,-- (Autoabstellplatz)	€ 4.682,16	€ 2.396,33	Dachgeschoss	Haus UK 63 Whg. 6	Hr. Kestens

Für die **ESG-Wohnungen** kann anstelle der Bau-/Grundkostenbeiträge eine deutlich niedrigere Kautions von 4 Monatsmieten mit geringfügig erhöhter Miete angeboten werden. Für Jungfamilien (alle unter 35) kann außerdem bei befristeten Mietverhältnissen auf 5 bzw. 10 Jahre eine ermäßigte Miete angeboten werden.

Anmeldungen und Anfragen:

Gemeindeamt Reißeck, A-9815 Kolbnitz, Tel. 04783/2050 (Herr Fercher / Frau Reichhold)

Engelbert Salentinig nach über 44 Jahren im Gemeindedienst verabschiedet

Im Juni 1966 begann Engelbert Salentinig seine Gemeindefaufbahn als Verwaltungslehrling in der damaligen Gemeinde Penk. Ab 1973 lag der Schwerpunkt seines Aufgabenbereichs in der neu entstandenen Gemeinde Reibbeck in der Buchhaltung und im Abgabewesen. Zuletzt gehörte auch die Lohnverrechnung zu seinem Tätigkeitsfeld.

Als netter und freundlicher Kollege war der Engelbert stets ein verlässlicher Mann der „zweiten Reihe“. Ein langsamer Übergang in die Pension war für die nächsten Jahre geplant. Doch im Herbst des Vorjahres musste er aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig den Weg in den Ruhestand antreten. Mit Jahresende 2010 wurde die Pensionierung auch amtlich und Engelbert kann jetzt – mit gewissen Einschränkungen – seinen Hobbys wieder nachgehen. Vor allem das Wandern in unserer schönen Natur hat es ihm angetan und da kann man ja bekanntlich den Rhythmus und die Intensität selbst bestimmen.

Am 4. März 2011 hatte Kollege Engelbert Salentinig die Belegschaft der Gemeinde zu einer kleinen Abschiedsfeier beim Kir-



chenwirt in Unterkolbnitz eingeladen. In einem kurzen Rückblick skizzierte der frischgebackene Ruheständler den Werdegang der Gemeinde(n) in den letzten 4 1/2 Jahrzehnten. Die Aufgaben und Anforderungen an die Kommunen haben sich in dieser Zeitspanne enorm verändert. Arbeitsweise, technische Hilfsmittel, gesellschaftliche Veränderungen und die steigende Erwartungshaltung der Bürger an die öffentlichen Einrichtungen ... nichts ist

mehr vergleichbar mit der Gemeinde von 1966.

Bürgermeister Gerd Pichler und Amtsleiter Herwig Fercher dankten dem frischgebackenen Pensionisten für seine langjährige und verlässliche Tätigkeit und für seine nette und besonnene Art als Kollege. Die Belegschaft genoss die feine Bewirtung und es wurde über so manche lustige Begebenheit aus der langen Dienstzeit geplaudert.

Wir übermitteln dem Engelbert auf diesem Wege für den Ruhestand nochmals die besten Wünsche.



STERBEFALLE

Wassermann Irmgard,	Polan 3
Wadlegger Anna,	Unterkolbnitz 89
Mochar Ernst,	Oberkolbnitz 82
Golger Gertrud,	Oberkolbnitz 74
DI. Flachberger Karl,	Oberkolbnitz 92
Marka Jutta,	Preisdorf 28
Kressnig Hannelore,	Oberkolbnitz 93
Dorighi Helena,	Unterkolbnitz 22
Mochar Karl-Siegfried,	Penk 97
Fürnschuß Gerhard,	Oberkolbnitz 30
Salbrechter Stefanie,	Unterkolbnitz 55
Edlinger Maria,	Napplach 80
Rindler Anna,	Litzldorf 1

schließungen

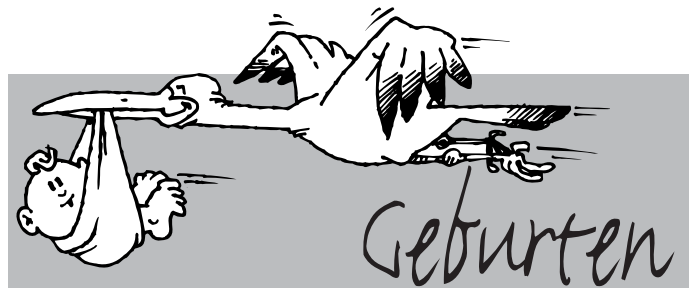


Fortschegger Tanja
und **Thaler Meinhard**, Rangersdorf

Wolligger Claudia
und **Hofer-Moser Gunter**, Reibbeck

Golger Evelyn
und **Pick Roland**, Villach

Krenn Melanie
und **Rieger Adolf**, Reibbeck



Geburten

Rainer Tanja, Polan, einen Sohn namens **Raphael**
Knapp Sandra, Unterkolbnitz, eine Tochter namens **Milena**
Moser Stephanie, Oberkolbnitz, einen Sohn namens **Alexander**
Jobst-Zechner Vera, Zwenberg, einen Sohn namens **David**
Jamy Anita, Oberkolbnitz, einen Sohn namens **Nico Alexander**
Unterweger Susanne und Hans-Paul, Preisdorf,
eine Tochter namens **Antonia Elisabeth**
Ortner Michaela und Marcus, Zandlach, einen Sohn namens **Luis**
Kuen Silvia, Unterkolbnitz, einen Sohn namens **Daniel**



- 91 Jahre Unfer Albert, Tratten 2
Ratschiller Franz, Zandlach 118
Berger Alois, Napplach 40
- 92 Jahre Rindler Anna, Litzldorf 1
Aichholzer Anna, Penk 35
Hofer Hermine, Gappen 2
Struggl Martha, Oberkolbnitz 42
- 94 Jahre Berger Hugo, Teuchl 36
Bugelnig Elisabeth, Zandlach 38
- 96 Jahre Grischenig Anna, Teuchl 25
Huber Bertha Aloisia, Unterkolbnitz 12
- 98 Jahre Salbrechter Stefanie, Unterkolbnitz 55

- 70 Jahre Schwarzenbacher Gebhard, Napplach 78
Platzer Hermine, Hattelberg 10
Naschenweng Harald, Unterkolbnitz 64
Tschinkel Gerhard, Unterkolbnitz 45
Egger Ingeborg, Zandlach 62
Wertl Heide, Tratten 5
Schuller Erich, Napplach 36
Huber Edelgunde, Gappen 8
Huber Horst, Tratten 30
Zorzut in Deschmann Liliana, Napplach 65
Wabnig Annelies, Zwenberg 4
Steiner Krimhilde, Napplach 61
Sprenger Helmut, Unterkolbnitz 72
Schwarzenbacher Hermann, Unterkolbnitz 49
Deschmann Bruno, Napplach 65
Pichler Siegbert, Unterkolbnitz 57
Wabnig Hermine, Napplach 64
Egger Ingrid, Penk 55
Bugelnig Ekhard, Napplach 67
Amtmann Monika, Oberkolbnitz 31
Weichselbraun Michael, Zwenberg 19
Bugelnig Robert, Zwenberg 16
Hafner Maria, Napplach 30



Franz Rud, 90 Jahre

- 75 Jahre Weichselbraun Filomena, Polan 8
Löbl Anneliese, Unterkolbnitz 117
Beckerle Cäcilia, Unterkolbnitz 84
Bermadinger Hildegard, Zandlach 63
Thurner Helmut, Penk 28



Josefine Rogl, 90 Jahre

- 80 Jahre Knall Hildegard, Tratten 30
Königsreiner Erich, Unterkolbnitz 113
Pehab Marianne, Unterkolbnitz 88a
Raunig Helga, Penk 36
Kuss Markus, Penk 10
Pumhösl Berta, Zandlach 83
Rinnofner Barbara, Rottau 10
Haupt Helga, Napplach 16
Pehab Walter, Unterkolbnitz 88a



Elisabeth Bugelnig, 94 Jahre

- 85 Jahre Pumhösl Reinhard, Zandlach 83
Gasser Theresia, Zandlach 26
Huber Rosina, Unterkolbnitz 16
Aichernig Aloisia, Unterkolbnitz 75
Kreiner Josef, Mitterberg 4
Egger Mariana, Sandbichl 1

- 90 Jahre Rogl Josefina, Oberkolbnitz 28
Rud Franz, Litzldorf 9

- 91 Jahre Edlinger Maria, Napplach 69
Kummer Theresia, Penk 58



Wir gratulieren den frischgebackenen Akademikern aus unserer Gemeinde . . .

Philipp FEIERABEND, Tratten, zum Bakkalaureus der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Katharina BACHMANN, Unterkolbnitz, zur Doktorin der gesamten Heilkunde

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.

Junge Gemeindebürger



Alexander Ami Frohnwieser



David Grechenig



Nico Alexander Jamy



Milena Knapp



Alexander Moser



Raphael Rainer



Antonia Unterweger



Daniel Proprentner



Maximilian Thorer

Auf geht's zum

HÜTTENDORFFEST

auf der Mernikalm

Samstag, 13. August 2011



um 10.30 Uhr Wortgottesdienst mit Martin EDLINGER
unter Mitwirkung der TRACHTENKAPELLE KOLBNITZ
und des MÄNNERGESANGSVEREINES KOLBNITZ

anschließend

gemütliches Beisammensein am Hüttendorfplatz

Erste Auffahrt bereits um 08.30 Uhr!



Auf Ihr Kommen freuen sich die
mitwirkenden Vereine, die Nachbarschaft Mernikalm,
Poldi und Walter von Poldis Jausenstation sowie
das Fremdenverkehrsreferat der Gemeinde Reißbeck

Wasserversorgung in Österreich

1 WASSERVERSORGUNG IN ÖSTERREICH

Im internationalen Vergleich steht Österreich, was die Trinkwasserversorgung und die Wasserqualität betrifft, zweifellos an der Spitze. Das Trinkwasser in Österreich besteht zu 50 % aus frischem Quellwasser und zu 50 % aus Grundwasser.

Sauberes, genießbares Grundwasser und eine ständige Versorgung sind hier kaum ein Thema. Ein bewusster, sparsamer Umgang mit Trinkwasser schont jedoch die natürlichen Ressourcen unseres Lebensraumes und spart Kosten im Haushalt. Neben vielen Möglichkeiten, Trinkwasser zu sparen gibt es auch alternative Wasserquellen, die im Haushalt genutzt werden können.

Der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch pro Tag liegt in Österreich bei 160 Litern, verglichen mit anderen EU Staaten (Frankreich: 112 Liter, Italien: 213 Liter) liegen die ÖsterreicherInnen im Mittelfeld. Dabei fällt der größte Teil dieser Menge auf Bereiche

wie Waschen, Duschen oder Toilettenspülungen. Nur 3 Liter Trinkwasser werden durchschnittlich tatsächlich getrunken oder verkocht!

1.1 WASSER- UND ENERGIESPARENDE ARMATUREN
Verschieden Armaturen und Geräte erleichtern einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser. Sie regulieren den Wasserbrauch, schonen Ressourcen und senken die Kosten, gleichzeitig bleibt der gewohnte Komfort erhalten. Bei niedrigerem Wasserverbrauch sinkt auch der Energiebedarf für die Aufbereitung von Warmwasser. Durchflussregler sind z.B. eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, den Wasserverbrauch zu reduzieren.

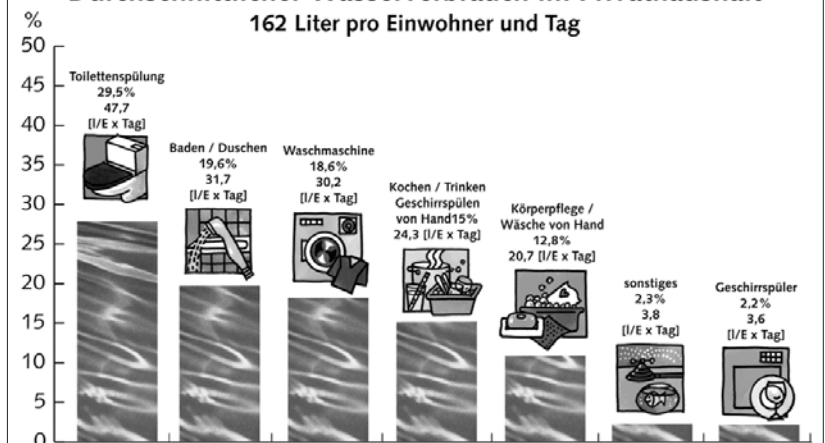
1.2 EINKAUFSTIPPS

Achten Sie vor allem in Dusche, Bad und WC darauf, dass umweltzertifizierte, wassersparende Armaturen – leicht zu erkennen z. B. am österreichischen Umweltsymbol – zum Einsatz kommen. An diesen Stellen ist im Haushalt der Wasserverbrauch am höchsten! Erkundigen Sie sich nach wassersparenden Spülkäsen, damit können Sie bis zu 8 Liter pro Spülung sparen!

1.3 WASSERSPARTIPPS

- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Sanitärarmaturen richtig funktionieren! Ein tropfender Wasserhahn verschwendet täglich bis zu 17 Liter Wasser, eine rinnende WC-Spülung ca. 40 Liter.
- An Wasserhähne und Duschköpfe Wassersparset anbringen.
- Duschen statt Baden! Bei einer sechsminütigen Dusche verbrauchen Sie ungefähr 70 Liter Wasser, im Gegensatz dazu benötigt man für ein Vollbad rund 200 Liter.
- Lassen sie Waschmaschinen nicht halbvoll laufen! Üblicherweise wird bei jedem Waschgang die gleiche Menge Wasser verbraucht.
- Bei der WC Spülung nur soviel Wasser verwenden, wie nötig.
- Waschen Sie das Geschirr nicht unter laufendem Wasserhahn.
- Für das Blumengießen im Garten und im Haus Regenwasser verwenden.

Durchschnittlicher Wasserverbrauch im Privathaushalt 162 Liter pro Einwohner und Tag



Quelle: <http://www.bewusstkaufen.at/ratgeber>

2 REGENWASSERNUTZUNG

Durch die Nutzung von Regenwasser lassen sich 50% des normalen Trinkwasserbedarfs eines Einfamilienhauses in Bereichen ersetzen, wo Trinkwasserqualität nicht zwingend notwendig ist. Moderne Regenwassernutzungsanlagen stellen Regenwasser zum Nulltarif und in großen Mengen zur Verfügung. Neben dem Vorteil, dass Regenwasser kostenlos ist, weder aufbereitet noch über lange Strecken transportiert werden muss, beruht die Regenwassernutzung auf folgenden zwei Hauptargumenten: Der Einsparung von Trinkwasser und der Rückhaltung von Regenwasser. Die intelligente Sammlung des Regenwassers führt zu einer ausreichenden Wasserqualität für die Anwendung bei z. B. der Toilettenspülung, Waschmaschine, Gartenbewässerung sowie bei Reinigungszwecken. Bestens geeignet ist Regenwasser auch für die Pflanzenbewässerung, da optimal Mineralien aufgenommen werden können, die das Wachstum der Pflanze fördern.

Eine moderne Regenwassernutzungsanlage besteht aus einem Regenwassersammelbehälter („Zisterne“), einem Regenwassermanagement und den Regenwasserverteilungen zu der Waschmaschine, WC-Spülung usw. . . . Der Regen wird über die Dachflächen gesammelt, durch Filter gereinigt und in die Regenwasserzisterne geleitet. Von dort wird das Regenwasser bei Bedarf über den Regenwassermanager angesaugt und den Verbrau-

chern zur Verfügung gestellt. Über die Hälfte des täglichen Frischwasserverbrauchs könnte durch die Nutzung des Regenwassers (blauer Bereich) eingespart werden.



SPRECH

Stunden

- ... des Bürgermeisters:**
jeden Freitag, von 9.30 - 11.30 Uhr,
und gegen telefonische Voranmeldung (2050)
- ... des Vizebürgermeisters
Hans-Werner Rindler:**
jeden Freitag, von 10.30 - 12.00 Uhr
- ... des Vizebürgermeisters
Ing. Michael Gradnitzer:**
jeden Freitag, von 10.00 - 11.00 Uhr
- ... des Notars Dr. Fritz:**
jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

Wissenswertes über die Kärnten Card für Einheimische:

- NUR mit dieser Kärnten Card können Sie ab jetzt das **Freizeitpaket** aufladen.
- Am schnellsten können Sie die Kärnten Card über das **Internet** unter www.kaerntencard.at unter dem Menüpunkt „Kärnten Card für Einheimische - Online aufladung“ aufladen.
- Zusätzlich können Sie die Kärnten Card für Einheimische bei zahlreichen **Aufladestellen (Reißeckbahn)** in ganz Kärnten aufladen.
- Sollten Sie wegen Verlust oder Beschädigung eine **neue Karte benötigen oder bisher noch keine neue Karte haben**, so können Sie dies ab sofort **im Tourismusbüro Spittal (Eckbüro im Schloss Porcia) oder im Büro der Kleinen Zeitung am Hauptplatz (zwischen Bank f. Ktn. und Steiermark und DM-Drogeriemarkt)** machen. Bitte nehmen Sie dazu einen Lichtbildausweis mit.






PARTNERSCHAFTS**ecke**...

Gäste aus Thalmässing in Reißeck

Bürgermeister Pichler konnte am Fronleichnam-Wochenende eine Delegation aus Thalmässing, unter Führung von Altbürgermeister Ernst Schuster, in Reißeck begrüßen. Das Programm für unsere Gäste aus Thalmässing war buntgefächert: Besichtigung der Kölnbreinsperre mit Führung ins Innere der Staumauer, Ausflug in die Teuchl zum Gasthof Alpenheim, Führung in der Kirche St. Georg am Danielsberg mit anschließendem Abendessen im Gasthof Herkuleshof, Wanderung auf die Mernikalm mit Einkehrschwung in „Poldis Jausenstation“, Abendessen mit Reißecker Gemeindefunktionären im Gasthof Penker Wirt und Teilnahme an der Fronleichnamprozession mit Pfarrfest in Penk.



Die Thalmässinger Abordnung bei der Ortseinfahrt Penk

Sommerpaket (gültig 25.06.-26.10.2011)

EUR 45,- für Erwachsene

EUR 21,- für Kinder (ab Jg. 1996-2004)

Laienspielgruppe Reißeck geht mit aktuellem Stück auf Reisen - Im November gibt es einen Gastauftritt in Königsbronn!

Die Laienspielgruppe Reißeck wagte sich im 31. Jahr ihres Bestehens erstmals an eine Krimikomödie. Mit großem Einsatz wurde der bekannte Klassiker „Meine Leiche, deine Leiche ...“ einstudiert und schließlich mit viel Liebe zum Detail umgesetzt. Der makabere Titel lässt eigentlich Schlimmes vermuten. Aber die Geschichte um den despotischen Firmenchef Albrecht Greifenbrecht entwickelt sich zu einem echten Angriff auf die Lachmuskeln der Zuseher.



Bei den vier Aufführungen im Mai dieses Jahres im Kultursaal in Mühlendorf zeigte sich das Publikum von den Darbietungen der Schauspieler begeistert. Die 10 LaiendarstellerInnen verkörperten ihre Rollen so glaubwürdig und mit so viel Engagement, dass es mehrfach Szenenapplaus gab.



Das positive Echo des Publikums und der Umstand, dass diese Krimikomödie mit wenig

Bühnenaufwand umzusetzen ist (es braucht lediglich ein Bühnenbild mit einfacher Büroeinrichtung), ließ in der Laienspielgruppe rasch einen Entschluss reifen: „Dieses Stück wollen wir als Gastspiel in Königsbronn auf die Bretter bringen!“

Dabei erinnerte man sich an eine seit längerer Zeit aufrechte Einladung von Bürgermeister Michael Stütz, der schon unmittelbar nach der Totalanierung der früheren Brenzturhalle das Angebot gemacht hatte, die wunderbare „Alte Hammerschmiede“ einmal zu bespielen.

Jetzt ist es so weit! Am Samstag, den 19. November 2011 um 20.00 Uhr wird die Laienspielgruppe Reißeck den witzigen Krimi „Meine Leiche, deine Leiche ...“ von Christine Steinwasser in der alten Hammerschmiede zur Aufführung bringen.

Die ganze Truppe freut sich schon auf den Kulturausflug an den Brenzursprung und hofft auf zahlreichen Besuch. Es wird sicher auch für viele Königsbronner interessant sein, bekannte Reißecker auf der Bühne zu erleben. So agiert die Hüttenwirtin Ingrid Angerer als etwas naive Sekretärin, Peter Golger vom Lechnerhof ist als verarmter Adelige zu sehen und Amtsleiter Herwig Fercher stellt den tyrannischen Firmenchef und Familienvater trefend dar und ist zudem auch nach seinem Ableben auf der Bühne präsent. Christian Bugelnig, der langjährige Obmann der Volkstänzer gibt den spitzfindigen Kommissar. Ein alter Bekannter ist auch der frühere Kapellmeister der Trachtenkapelle Kolbnitz, Harald Gasser. Er konnte nach seinem Abschied von der Musik für das Laientheater gewonnen werden und spielt sehr überzeugend die „heimliche Hauptrolle“, den Hausmeister Moosgruber.

Übrigens: Es ist vorgesehen, mit einem Reisebus auf „Tournée“ zu gehen! Es sind noch einige Restplätze frei! Abfahrt ist am Freitag, den 18. November 2011 um 08.00 Uhr, Rückfahrt am Sonntag, den 20. November 2011 nach dem Frühstück. Quartiere müssen selbst besorgt werden!

Wer Interesse hat, die Laienspielgruppe auf der Reise zu begleiten, kann sich bei Herwig Fercher am Gemeindeamt anmelden.

Mit großer Vorfreude

Herwig Fercher, Obmann der Laienspielgruppe Reißeck



20 Jahre Aktivgruppe Penk

Im heurigen Jubiläumsjahr startete die Aktivgruppe Penk mit dem Palm- und Bauernmarkt im Dorfsaal Penk. Diese Veranstaltung wird von immer mehr Besuchern genutzt, um die selbst gebastelten Palmbesen oder auch die Produkte der heimischen Bauern zu erwerben.

Mit dem traditionellen Maibaumaustellen und der 1. Mai Feier wurden unsere Aktivitäten fortgesetzt. Das Aufstellen des Maibaumes war vor 20 Jahren auch der Startschuss zur Gründung der Aktivgruppe Penk. In diesem Jahr wurde der Baum von der Familie Steinwender (Wirthias) gespendet. Über den Gewinn des Maibaumes konnte sich bei der großen Verlosung dann Frau Gretl Diamantakis freuen. Über 140 Preise konnten wir bei dieser Verlosung wieder an die Gewinner/innen übergeben.

Zur Feier der Sonnenwende wurde von uns das Sonnwendfeuer im Krabeterfeld aufgestellt. Die kulinarische Verpflegung übernahm, wie in den letzten Jahren, Familie Angerer vom Krabeterhof. Bei schönem Wetter konnten wir heuer viele Besucher begrüßen und gemeinsam einige schöne Stunden verbringen.

Der Höhepunkt im heurigen Jahr ist das 20-jährige-Jubiläumfest am 31. Juli in der Dorfarena Penk. Zu diesem erfreulichen Anlass hat uns auch der EU-Bauer Manfred Tisal als Moderator die Zusage gegeben. Über den genauen Programmablauf werden wir

Sie noch rechtzeitig mittels Postwurf informieren. Zu diesem Anlass wird zur Zeit auch die Nikolauskapelle wieder renoviert, welche sich direkt bei der Dorfarena befindet.

Trotz des bisher nicht idealen Sommerwetters wünschen wir Ihnen einige erholsame Sommerurlaubstage und freuen uns, Sie bei unseren großen Jubiläumsfest am 31. Juli in der Dorfarena Penk zu begrüßen.

Aktivgruppe Penk – Erich Rogatsch, Obmann

SV Edlinger Holz Penk/Reibäck

Nach dem Abstieg aus der Landesliga hat sich unsere junge Mannschaft unter Trainer Arnold Petutschnig wieder wacker geschlagen. Einer durchwachsenen Herbstsaison folgte eine sehr gute Frühjahrssaison, wobei man sich bei besserer Chancenauswertung durchaus hätte weiter vorne platzieren können. Am Ende Platz 7. Auch die U19+4 Spielgemeinschaft, die wir im Winter wieder auf U19+8 umgemeldet haben (viele Verletzte) hat unter Hofer Mario und Erwin Maier mit Platz 5 wieder sehr gut abgeschnitten. Dieter Feierabend hat diese Mannschaft auch kurzzeitig betreut.

Die Kooperation mit Mühldorf sollte beibehalten werden, nur muss schon im Vorfeld alles genau abgestimmt sein. Für die U16 Spielgemeinschaft wird für die neue Saison ein Trainer gesucht. Trainer Josef Gugganig hat diese Mannschaft auf Platz 2 geführt. Die U14 Spielgemeinschaft unter Mario Gugganig landete im mittleren Play Off an ausgezeichneter 3. Stelle. Auch die U12 unter Trainerduo Helmut Span und Patrick Schöneegger hat wieder tolle Leistungen gebracht. Die U10 unter Gerald Egarter und Lisa Steinwender hat auf Anhieb Platz 1 erreicht. Die U8 unter Trainergespann Christina Edlinger und Sasha Thaler hat alle Turniere gewonnen.

Ich möchte allen Trainern und Spielern für die erbrachten Leistungen gratulieren und danken. Mein weiterer Dank gilt meinen Funktionären Heinz Unterweger, Helmut Egarter, Birgit Egarter, Elvira Wappis, Erwin Maier, Michael Frohnwieser und Herbert Edlinger, unserem Platzwart Reinhart Stary, unserem Reinigungsduo Klara Hackl und Klaus Tynkaluk, den beiden Platzsprechern Hans Noisternig und Franz Amlacher, Helga Pacher fürs Dressen waschen, Nachwuchsleiter Erich Marktl und Pauline Thaler, die sich immer wieder voll dafür einsetzt, dass uns der Nachwuchs nicht ausgeht. Besonders bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei allen freiwilligen Helfern in der Kantine und Kurvenhütte sowie beim Instandhalten des Fußballplatzes. Weiters auch noch bei den FF-Freunden.

Aber natürlich sei auch allen Sponsoren, den Gönnern und der Gemeinde unter Bürgermeister Gerd Pichler für ihre Unterstützung gedankt, denn ohne finanzielle Mittel könnte der Spielbetrieb trotz Sparsamkeit nicht aufrechterhalten werden. Was wäre ein Verein ohne Mitglieder und so viele treue Fans? Auch hierfür ein großes Dankeschön. Ich wünsche allen einen schönen Sommer und hoffe, dass auch in der kommenden Spielsaison der Besuch bei unseren Heimspielen wieder so zahlreich ist. Aber auch all jene, die noch kein Spiel unserer Mannschaften gesehen haben, sind herzlichst dazu eingeladen. Den Spielern wünsche ich noch eine verletzungsfreie Vorbereitung.

Mit sportlichen Grüßen, Manfred AICHHOLZER
Obmann SV Edlinger Holz Penk/Reibäck

Verschönerungsverein Reibäck

Instandhaltungsarbeiten bestimmen in erster Linie die Arbeit des VV. Die Anlage bei der Sandbichlkirche erfordert die meiste Arbeit. Frau Bärbl Feistritzer und Herr Mag. Walter Berger bemühen sich sehr darum. Der Waldlehrpfad erfordert ebenfalls immer wieder gewisse Anpassungen. Durch die Errichtung von Forstwegen war es erforderlich, zusätzliche Hinweistafeln zu versetzen.

Der Fußweg vom Egarterkreuz entlang des Zandlerbaches wurde saniert. Die Klaubsteinmauer neu errichtet und mit Schotter aufgefüllt. Der durch die „Paula“ verwüstete Steig von der Floridsdorfer-Hütte in die Riecken wurde durch einen Verbindungssteig zwischen den beiden Forstwegen wieder benutzbar gemacht.

Ein neues Projekt in Penk, die Umbauarbeiten am Kriegerdenkmal wurden vor kurzem begonnen. Es ist gelungen, eine Förderung von „NOVICUS“ der Förderstelle der Landesregierung Abt. 20 zu erhalten. Die Aktivgruppe Penk und die Gemeinde Reibäck wollen mithelfen.

Am 29. 6. 2011 fand eine Informationsveranstaltung des VV im Gemeindesaal statt. Ziel dieses Abends war, den Gemeindeganzen und den Obleuten der Vereine sowie etlichen Interessierten die Arbeit des VV zu zeigen. Hr. Hans Tuppinger präsentierte seinen Fundus an Bildern und gab die entsprechenden Erläuterungen dazu. Anschließend moderierte Hr. Herwig Fercher Anfragen, Anregungen und diverse Wortmeldungen.

Allen, die immer wieder bereit sind mitzuarbeiten, sei herzlich Dank gesagt. In der Hoffnung, dass dies auch in Zukunft so möglich ist, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen an alle Mitglieder und Gemeindeglieder

Gerhard Wultsch



Wir freuen uns über erfolgreiche Talente und gratulieren Laurentine Thaler aus Litzldorf ganz herzlich zu ihrem großen Erfolg.

Volkstumsgruppe Kolbnitz – „Drei auf einen Streich“



Nach jahrelanger, erfolgloser Suche nach möglichen Harmonikaspielern konnten wir endlich fündig werden. **3 Spielleute auf einen Streich** hatten am **1. Mai 2011** ihren ersten öffentlichen Auftritt. Das zahlreich erschienene Publikum applaudierte den

neuen Spielern und so war auch die anfängliche Aufregung bald vergessen.

Hanno Gradnitzer, unser jüngster Spieler machte seine Sache ausgezeichnet. Das Publikum belohnte ihn mit sehr viel Applaus – und ich denke auch zu Recht. Er ist sehr talentiert und mit großem Eifer dabei.

Die anderen zwei Spielleute oder besser gesagt Spielfrauen sind **Anni Golger** und **Claudia Bugelnig**. Sie spielten zusammen die Tänze und erteten ebenfalls sehr viel Applaus. Anni spielt ja schon einige Jahre, aber ob man jetzt so "für sich spielt", oder Volkstänze spielt, wenn dazu getanzt wird, ist etwas ganz anderes.

Ich kann nur beiden ein herzliches Danke sagen, und bitte macht weiter so. Ihr seid großartig!



Sonnwendfeier im Schwimmbad Kolbnitz am 22.06.2011

Anni Golger, Christian Bugelnig,
Claudia Bugelnig und Hanno Gradnitzer

Claudia hat zwar schon vorher ein wenig mit der Vereinsharmonika gespielt, jedoch mehr oder weniger für sich selbst. Nun hatte sie im März ihren 30er und wir – die Familie und Freunde – schenken ihr eine Harmonika – mit einem "leichten Hintergedanken"! Seitdem üben Anni und Claudia sehr viel zusammen, sodass beide, wenn sie so weiter machen, schon bald viele Tänze spielen können.

Danach können sie sich auf die Plattler stürzen. Das dauert natürlich seine Zeit.

Dass wir zur Zeit mit den Kindern alleine auftreten, liegt daran, dass Kindertänze wesentlich einfacher zu spielen sind als die Tänze und Plattler der Erwachsenen.

Alle drei müssen ja alles neu lernen. Aber, auch „die Grossen“ kommen wieder!

Gut Ding braucht Weile



Kindervolkstanzgruppe Kolbnitz – Sonnwendfeier 2011

Zum Schluss möchte ich nur noch Folgendes sagen. Es tut gut zu sehen, dass endlich wieder Spielleute dabei sind. Immer mit der CD proben ist nicht sehr erstrebenswert.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei der Gemeinde Reißbeck für die nachgereichte Förderung, anlässlich unseres Jubiläums im Jahr 2010, recht herzlich bedanken.

Allen Kindern wünsche ich schöne und sonnige Ferien und Ihnen liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger einen erholsamen Urlaub.

Christian Bugelnig
Obmann VTC Kolbnitz

Arge NATURSCHUTZ

Fledermäuse – faszinierende Jäger der Nacht

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen UNEP hat das Jahr der Fledermaus ausgerufen. 2011 stehen die Fledermäuse in Europa im Mittelpunkt der Kampagne, 2012 wird auf der ganzen Welt für die fliegenden Säugetiere geworben. Sie sollen so mehr positive Aufmerksamkeit als bisher bekommen. Obwohl Fledermäuse wichtiger

Bestandteil vieler Ökosysteme auf der ganzen Welt sind, werden sie oft gefürchtet, abgelehnt und verfolgt. Von den weltweit etwa 1.100 Fledermausarten ist deshalb rund die Hälfte bedroht. In Österreich kommen 28 Arten vor, in Kärnten immerhin 24 verschiedene Arten. Sämtliche in Österreich vorkommenden Fledermausarten sind im unterschiedlichsten Grad gefährdet. In Kärnten sind alle Arten gemäß der Tierartenschutzverordnung vollkommen geschützt.

Neben den Quartierverlusten durch Zerstörung oder Veränderung zählt sicherlich die Verringerung und Vergiftung des Nahrungsangebotes zu den Hauptursachen des bedrohlichen Rückganges der Fledermäuse. Darum ist es sehr erfreulich, dass alle heimischen Fledermausarten nach der „Flora-Fauna-Habitat-

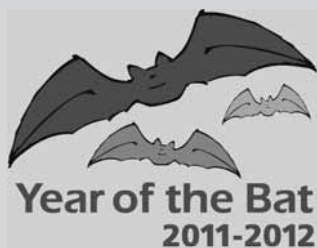


Amlacher "Teuchler" Franz
mit Anni und Claudia

Richtlinie“ (Richtlinie 92/43/EWG) der Europäischen Union geschützt sind. Einige von ihnen genießen sogar einen speziellen Schutzstatus (Anhang II), für diese müssten Schutzgebiete ausgewiesen werden.

Seit vielen Jahren werden in Kärnten von der Arge NATURSCHUTZ gemeinsam mit dem Verein „Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ)“ das Artenschutzprojekt Fledermäuse betreut und umgesetzt. Dabei steht die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit an oberster Stelle der Vereinsarbeiten.

Mit der Eröffnung des 1. Österreichischen Fledermaushauses 2008 in Feistritz an der Gail, zahlreichen Fernsehbeiträgen, Durchführung von batnights, Aufbau des Fledermausquartier-Betreuernetzwerkes und der ebenfalls 2008 ins Leben gerufenen Kampagne Fledermäuse willkommen konnte in den letzten Jahren das Image der Fledermäuse sehr stark verbessert werden. Auch in der Gemeinde Reißeck gibt es seit vielen Jahren eine von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter betreute Wochenstube der Kleinen Hufeisennase. Weitere Nachweise sind spärlich, daher bitten wir die Bevölkerung, uns Sichtbeobachtungen oder Funde von jungen oder verletzten Fledermäusen oder Fledermauskot zu melden (0463/329666 oder office@arge-naturschutz.at).



Anlässlich des Schwerpunktjahres wird am 23. August 2011 von der Arge NATURSCHUTZ in Kooperation mit der KFFÖ und der Gemeinde Reißeck

im Gemeindeamt die 1. Kolbnitzer Fledermausnacht veranstaltet. Neben einem Fachvortrag und einem speziellen Kinderprogramm (Basteln, Schminken, Rätseln) werden auch Fledermauspflinglinge von fachkundigen Mitarbeitern gezeigt.

Mag. Klaus Krainer, Arge NATURSCHUTZ
www.arge-naturschutz.at



**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger, liebe Jugend!**

Die „Jagdgesellschaft Kolbnitz“ ist vor 40 Jahren durch Obmann Hofrat DI Gert Gradnitzer gegründet worden. Der Verein hat den Zweck der Pachtung der Gemeindejagd und des Ausübens der Jagd in dieser.

Die Gemeindejagd ist jene Fläche einer Gemeinde (in unserem Fall des Gebietes der ehemaligen Gemeinde Kolbnitz), die nicht

zu einem Eigenjagdgebiet gehört. Eine Eigenjagd ist ein zusammenhängender Besitz mit einem Ausmaß von mindestens 115 ha jagdlich nutzbarer Fläche. Das Kärntner Jagdgesetz sieht die Bildung von Jagdgesellschaften vor, um vor allem den heimischen Jägern die Jagd zu ermöglichen, auch wenn sie keine Eigenjagd besitzen oder nicht die Möglichkeit haben, selbst eine Jagd zu pachten.

Eine Jagdpachtperiode dauert 10 Jahre. Nach konstruktiven Verhandlungen mit den Vertretern der Grundbesitzer haben wir für die Zeit bis 2020 wieder eine für Jäger und Besitzer vertretbare Einigung gefunden. Hierfür möchte ich mich bei allen Verhandlungsführern und Grundbesitzern bedanken!

Nach 25 Jahren der Vereinsführung hat Gerfried Feistritzer, der der Kärntner Jägerschaft auch als Talschaftsreferent und Hegeingleiter für Kolbnitz und Mühlendorf dient, sich nicht mehr der Wahl zum Obmann gestellt. In der Sitzung am 4. März 2011 hat die ordentliche Generalversammlung mich zum Obmann gewählt. Einen Generationswechsel hat es auch beim Schriftführer und Kassier gegeben. Im Namen unserer Waidkameradschaft bedanke ich mich auch hier noch einmal bei Gerfried Feistritzer für seine 25-jährige Obmannstätigkeit, und bei Rudolf Jahn sen. für seine 25-jährige und bei Josef Rieger für seine 10-jährige Vorstandsarbeit!

Der neue Vorstand setzt sich folgend zusammen: Ing. Michael Gradnitzer (Obmann), Mag. Gert Gradnitzer (Obm.-Stv.), Georg Egger sen. (Jagdleiter), Ulf Berger (Kassier) und Ing. Josef Oberlchner (Schriftführer).

„Jagd ist Verantwortung - Jagd ist Freude!“ Das ist der Leitspruch der Kärntner Jägerschaft, den wir, die Mitglieder der Kolbnitzer Jagdgesellschaft, uns zu Herzen nehmen. Der Sturm „Paula“ hat unsere Landschaft nachhaltig verändert. Wobei für uns Jäger das Schlimmste erst auf uns zuzukommen droht: Wenn aus den heutigen „Fratzen“ Kulturen geworden sind und man das Wild nicht mehr sieht, ist eine Bejagung fast unmöglich und die Wildschadensgefahr sehr hoch. Aus diesem Grund haben wir uns in Abstimmung mit den Grundbesitzern zu einer Reduktion des Reh- und Rotwildbestands verpflichtet.

Gegenüber früher haben sich nicht nur die Land- und Forstwirtschaft intensiviert, sondern auch die Freizeitaktivitäten in der Natur erhöht. Oft wird von Konflikten zwischen Jägern und Freizeitsportlern berichtet. Hier ersuchen wir um Verständnis auf beiden Seiten. Es geht bei der Jagd nicht nur um ein schönes Hobby, ein überliefertes Kulturgut, sondern auch um eine notwendige Komponente der Naturbewirtschaftung.

Wir ersuchen alle Jogger, Mountainbiker, Nordic-Walker, Wanderer und Schwammerlklauber ihre Tätigkeiten im Wald nicht in der Morgen- oder Abenddämmerung auszuüben, da zu dieser Zeit das Wild zur Äsung austritt. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer und Herbst 2011 und Waidmannsheil!

Für die Jagdgesellschaft Kolbnitz:
Ing. Michael Gradnitzer
Obmann



Freiwillige Feuerwehr Kolbnitz Einsatzübung in der VS-Kolbnitz

Am Freitag, den 10. Juni 2011 fand in der VS Kolbnitz nach längerer Pause wieder eine Großübung der Feuerwehren statt. Um ca. 09.00 Uhr wurden die Feuerwehren Kolbnitz, Penk und Mühlendorf über die Landesalarm- und Warnzentrale zur Einsatzübung in der VS Kolbnitz alarmiert.



Übungsannahme war ein Brand im Kellergeschoss des Schulgebäudes mit eingeschlossenen Personen. Nach einer kurzen Erkundung durch den Einsatzleiter und einen Gruppenkommandanten wurden mehrere Atemschutztrupps mit der Evakuierung des Gebäudes beauftragt. Weiters wurde ein ATS-Trupp zur Brandbekämpfung im Kellergeschoss abgestellt. Zusätzlich wurden mehrere Löschleitungen an

der Außenseite des Gebäudes gelegt, um ein Übergreifen des Brandes zu verhindern. Die Evakuierung der eingeschlossenen Personen erfolgte über Leitern und den neuen Hubsteiger des Abschnittes „unteres Mölltal“. Um ca. 10.00 Uhr wurde die letzte Person aus dem Gebäude gerettet, sodass der Einsatzleiter die Übung beenden konnte.

Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkameraden, der Polizeiinspektion Kolbnitz, den Lehrern der VS Kolbnitz und beim Team des Kindergartens Kolbnitz für Ihre Mitarbeit recht herzlich bedanken. Weiters bedanken möchte ich mich auch bei Bürgermeister Gerd Pichler und Vizebürgermeister Ing. Michael Gradnitzer, die selbstverständlich bei dieser Übung anwesend waren. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Sommerurlaub und verbleibe

mit kameradschaftlichen Grüßen
Heinz Naschenweg, Kommandant der FF Kolbnitz

Firmung in Kolbnitz - ein Fest für die ganze Pfarrgemeinde!

„Willkommen Herr Bischof!
Dei Besuch is a Feud'
Für die Diandlan und Buabnen
Und für alle Leut' ...“

Mit diesen Worten - geschrieben von Fr. Helga Saupper - wurde am 2. Juli 2011 unser hochwürdigster Herr Bischof Dr. Alois Schwarz von zwei Kolbnitzer Firmlingen im Gastgarten beim Kirchenwirt in Unterkolbnitz mit einen Alpenblumenstrauß willkommen geheißen. Ein ganzes Dorf war zusammengekommen, um an dieser Freude teilzuhaben.

Ortspfarrer Dr. Benoit Nzonzi und Pfarrgemeinderatsobmann-Stellvertreter Hans Platzer begrüßten den hohen Gast. Herr Platzer dankte dem Bischof für die rasche Neubesetzung der Pfarre Kolbnitz und Penk mit Pfarrprovisor GR. Dr. Benoit Nzonzi nach der Pensionierung von Mag. Matthias Muhrer im letzten Jahr. Er dankte auch für die große finanzielle Unterstützung durch die Diözese bei der laufenden Pfarrhofsanierung. Bürgermeister Gerd Pichler stellte die einzelnen Vereine vor, die wiederum umrahmten mit Musik und Gesang den festlichen Empfang. Er betonte das gute Verhältnis zwischen der politischen Gemeinde und der Pfarrgemeinde mit den Worten „Kirche und Gemeinde das ist Heimat wo man zu Hause ist.“

Der Bischof bedankte sich für den herzlichen Empfang und erklärte, er sei gerne gekommen.

Er betonte, es sei etwas besonderes, wenn in einer Pfarre im Mölltal ein Priester, eben Herr Benoit Nzonzi aus dem Kongo, so wohlwollend aufgenommen wird und in den Medien als „Kärntner des Tages“ ausgezeichnet wurde. Pfarrgemeinderat und Bevölkerung mögen auch weiterhin zu gedeihlicher Zusammenarbeit mit ihrem Seelsorger bereit sein.

Unter Glockengeläute zogen die Firmlinge und Paten gemeinsam mit der Geistlichkeit und unserem Herrn Bischof in die festlich geschmückte Kirche St. Jakob ein. Mit dem Lied „O Happy Day“ und verschiedenen Rytmischen Gesängen wurde der erste Firmgottesdienst von der Jugendgruppe unter der Leitung von Alexandra Rainer eindrucksvoll gestaltet. Damit alle Firmlinge, Paten und deren Begleitung in der Kirche Platz finden, wurden diesmal zwei Firmgottesdienste gefeiert. Der erste für die Firmlinge von Kolbnitz und Penk, der zweite für alle auswärtigen Firmlinge.

Die gesangliche Umrahmung des zweiten Firmgottesdienstes übernahm der Kirchenchor Gem. Chor Kolbnitz unter der Lei-





Begrüßung durch den Bürgermeister im Garten des Kirchenwirts

tung von Heidi Pertl ergänzt mit erfrischenden Liedern der Solistinnen Alexandra Pertl und Anna Staudacher unter der gefühlvollen Begleitung des Organisten Dr. Orthulf Prunner.

Bei der volksnahen Predigt des Bischofs gab es motivierende Worte des Zuspruchs und der Stärkung, für die weitere Arbeit in der Pfarre. „Gehen sie gemeinsam mit ihrem Pfarrer den Weg des Glaubens und des Gebetes.“

Nach den Firmungen gab es Gelegenheit, mit unserem hochw. Bischof ins Gespräch- und zu einem gemeinsamen Fototermin zu kommen.

Auch wurde Kaffee und Kuchen sowie Getränke angeboten. Danke Frau Conny Fortschegger und den vielen Helferinnen dafür. Danke auch allen Frauen, die die Mehlspeisen gebacken haben. Ein dritter Höhepunkt war die Kindersegnung bei der sich unser Herr Bischof ganz klein machte und jedes Kind segnete. Bei den Eltern bedankte er sich für die Geburt der Kinder.

Die Kinder vom Caritas-Kindergarten Kolbnitz sangen aus voller Kehle: „Wir sind Wunderkinder ja wir sind einmalig“

Nach der Kindersegnung setzte sich die Begegnung in kleinerem Kreis beim gemeinsamen Mittagessen in der Panoramapension Platzer auf dem Hattelberg fort.

Ein schönes Fest ist vorbei. Der Besuch des Herrn Bischofs wurde zum Segen für alle die dabei waren und ihm begegnen durften.

Pfarrer und Pfarrgemeinderat bedankt sich hiermit herzlich bei Allen die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Hans Tuppinger

Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Schon wieder ist ein aufregendes Kindergartenjahr vorüber und wir haben viel erlebt.

Unsere angehenden Schulkinder wurden wöchentlich von ihren zukünftigen Volksschullehrerinnen, Frau Saupper und Frau Derbuch besucht und gemeinsam wurde für die Schule geübt.

Zum Abschluss dieser Kooperation findet auch noch ein Schultaschentag statt. Die Kinder dürfen dann die Schultaschen vorführen und die Kolbnitzer Kinder dürfen sogar an einem Vormittag in die Schule gehen. Als Abschiedsgeschenk vom Kindergarten besuchten wir gemeinsam eine Vorstellung im Kino.

Für die Kinder und auch für das Kindergartenteam war dies ein aufregender und toller Ausflug.



Aber nicht nur die Vorschulkinder kamen in den Genuss eines Ausfluges. Gemeinsam mit allen Kindergartenkindern und den Schulkindern, welche die Nachmittagsbetreuung besuchten, fuhren wir mit dem Bus nach Radenthein und besuchten dort das Granatium.



Nach einer stärkenden Jause und einer kindgerechten Führung durch den Stollen durften alle am Gelände selbst Granate schürfen und diese anschließend mit nach Hause nehmen. Alle waren sehr stolz auf die eigenen Edelsteine. Zum krönenden Abschluss dieses Ausflugstages waren wir dann noch in Möllbrücke von Kampitsch Sandra zum Pizzenessen eingeladen.



Aber nicht nur für die Kinder haben wir uns etwas ausgedacht, sondern auch für die Eltern. Diese wurden zu einer kleinen Abschlussfeier im Kindergarten eingeladen, wo wir mit den Kindern ein kleines Programm vorgeführt haben. Durch die große Mithilfe aller Eltern hatten wir auch ein reichhaltiges Buffet.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals recht herzlich bei unserem Bürgermeister, dem Kindergartenkuratorium, den Gemeindearbeitern und den Eltern bedanken.

Durch die tatkräftige Unterstützung und Kooperation haben wir in diesem Kindergartenjahr viel geschafft, gesehen und erlebt.

Die Kinder freuen sich jetzt auf die letzten Kindergarten tage vor den Ferien, welche wir hoffentlich bei schönem Wetter im Garten genießen können und euch allen wünschen wir einen wunderschönen und erholsamen Sommer mit viel Sonne zum Genießen!

Für das Kindergartenteam:
Brunner Andrina

Die Kleingruppe aus Reibbeck

Die Mitglieder der Kleingruppe, welche alle aus dem ehemaligen gemischten Kirchenchor stammen, gibt es schon seit 18 Jahren. Seit Februar 2010 sind wir ein eigener Verein unter der Leitung von Frau Kummerer Waltraud. Unser Obmann ist Herr Egger Andreas. Es herrscht eine gute Zusammenarbeit und bei den wöchentlichen Proben kommt die Freude am Singen nie zu kurz.



Bei unseren Ausflügen jedes Jahr - mehrmals ins Burgenland - letztes Jahr nach Hamburg, dieses Jahr nach Niederösterreich, bemühen wir uns, die Gemeinde bestens zu vertreten. Überall, wo wir hinkommen, singen wir eine Messe.

Letztes Jahr haben wir zu Jubiläen gesungen, zwei Heimatabende mitgestaltet, bei Adventsingen mitgesungen, Beerdigungen und mehrere Messen stimmlich untermalt. Ein Höhepunkt für uns waren vier Marienlieder in der Kirche auf dem Monte Luschari. Wir wollen so weitermachen, nicht aufgeben und mit Gottes Hilfe noch viele Auftritte miteinander gestalten.

Aus der Wirtschaft

Am 30. Mai 2011 erhielt Ingrid Pappernigg die Auszeichnung der Wirtschaftskammer für 15jährige Unternehmensführung durch Wirtschaftskammerpräsident Franz Pacher.

1995 begann Ingrid Pappernigg mit einem Schreibbüro Webdesign und machte in den folgenden Jahren ihre Berufung zum Beruf und gründete nach verschiedensten Weiterbildungen die **Eliomonte HumanEnergethik Naturpraxis**.

In Ihrer NaturPraxis in Oberkolbnitz wird mit vielfältigen Methoden, wie Kinesiologie, Bachblüten Zuordnung, Cranio Sakral Balancing und EnergiekörperArbeit, optimal auf den Klient abgestimmt, das energetische Gleichgewicht wiederhergestellt.



v.l.n.r.: Siegfried Arztmann (Bezirksobmann Spittal WKO), WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz, Ingrid und Erich Pappernigg und Präsident Franz Pacher WKO)

Mach Platz im Schrank!

Neu e Sammelbehälter für Altkleider und Textilien in den Abfallwirtschaftsverbänden Spittal/Drau und Westkärnten.

Der weiße Behälter ist ab sofort der neue Sammelbehälter für Ihre Altkleider und Textilien. Die Entsorgung erfolgt in Kooperation mit AVE Österreich GmbH und FWS.

Seit über 10 Jahren arbeitet die AVE im Bereich Alttextilien mit dem Spezialisten FWS zusammen. FWS übernimmt die Abwicklung der Sammlung und Sortierung der Altkleider. In den Sortierbetrieben der FWS werden Altkleider nach bis zu 250 Kriterien mit Fingerspitzengefühl von Hand sortiert – ohne chemische Analyse, ohne Maschinen. Je nach sortierten Qualitäten und Bedarf werden die Altkleider dann verwertet.

40-50% der Altkleider sind gut erhalten, dienen dem weltweiten Handel und der Bedarfsdeckung einkommensschwacher Menschen. 15-20% sind nicht mehr tragbare Kleidung und werden vorwiegend zu Putzlappen, Isoliermaterial oder Dämmstoffen verarbeitet. Weitere 15-20% sind Recycling-Qualitäten, zB Tuch, Federn, Strickware. Lediglich 10-15% sind Müll und gehen in die thermische Verwertung.

Das bedeutet: Durch die Sammlung von Altkleidern in den AVE-Sammelcontainern helfen Sie Restmüllmengen und damit Kosten für die Müllentsorgung zu senken, Arbeitsplätze zu schaffen und Sie unterstützen Menschen mit geringem Einkommen bei der Beschaffung von Kleidung.



So wird's gemacht:

In den Altkleidercontainer gehören:	In den Restmüll/Sperrmüll gehören:
<ul style="list-style-type: none"> • Tragfähige Kleidung • Saubere Unterwäsche • Handtücher • Bett- und Haushaltswäsche • Decken und Federbetten • Vorhänge und Gardinen • Hüte, Mützen und Kappen • Handtaschen und Gürtel • Schuhe aller Art nur paarweise • Kuschtiere 	<ul style="list-style-type: none"> • Nasse oder verschmutzte Textilien • Stark beschädigte Textilien • Stoff- und Garnreste • Regenschirme • Koffer oder Körbe • Teppiche und Matratzen



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBÄNDE SPITTAL/DRAU und WESTKÄRNTEN

Schüttbach 27, 9800 Spittal an der Drau

Tel: 04762-3404, Fax DW 14

www.awvspittal.at - office@awvspittal.at

www.awvwestkaernten.at - office@awvwestkaernten.at

Standorte: SPAR Markt Kolbnitz / ENI Tankstelle Napplach



Kulturfahrten zum Stadttheater Klagenfurt

Der Kulturring der Marktgemeinde Obervellach bietet für die Theatersaison 2011/2012 Fahrten zum Stadttheater Klagenfurt an. Es wird folgendes Abo-Programm angeboten:

Samstag, 08. 10. 2011	DAS WEITE LAND	Tragikomödie von Arthur Schnitzler
Samstag, 05. 11. 2011	DER FLIEGENDE HOLLÄNDER	Romantische Oper von Richard Wagner
Samstag, 28. 01. 2012	MY FAIR LADY	Musical nach Bernhard Shaws Pygmalion
Samstag, 17. 03. 2012	DIE 39 STUFEN	Komödie von John Buchan und Alfred Hitchcock
Samstag, 12. 05. 2012	WEST SIDE STORY	Musical nach Jerome Robbins
Donnerstag, 31.05.2012	TOSCA	Oper von Giacomo Puccini

Kulturfreunde werden gebeten, sich bei Interesse bis zum 19. August 2011 mit dem Tourismusbüro Obervellach, Frau Andrea Zraunig, Tel. 04782/2510 oder E-Mail office@obervellach.at, in Verbindung zu setzen.

Müllabfuhrtermine 2. Halbjahr 2011

4-wöchentl. Restmüllentsorgung – Mülltonnen (DONNERSTAGS):

Bereich 1: KOLBNITZ					
28.07.	25.08.	22.09.	20.10.	17.11.	15.12.

Bereich 2: PENK						
14.07.	11.08.	08.09.	06.10.	03.11.	01.12.	30.12. (FR)

Restmüll - Sackentsorgung (Bereiche Zwenberg, Hattelberg, Mitterberg, Teuchl):

Jeden 1. Mittwoch im Monat

Gelber Sack: (Bitte stellen Sie die Säcke frühestens einen Tag vor der Abfuhr an die Straße!!)

05.08.	16.09.	29.10. (SA)	10.12. (SA)	20.01.12
--------	--------	-------------	-------------	----------

Altpapier: (Am Abfuhrtag muss Ihr Behälter ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitgestellt sein!)

Bereich 1 Kolbnitz		Bereich 2 Penk	
Donnerstag	21. Juli	Donnerstag	04. August
Donnerstag	18. August	Donnerstag	01. September
Donnerstag	15. September	Donnerstag	29. September
Donnerstag	13. Oktober	Freitag	28. Oktober
Donnerstag	10. November	Donnerstag	24. November
Freitag	09. Dezember	Donnerstag	22. Dezember

Öffnungszeiten der Kompostanlage Gappen/Moos:

Dienstag und Donnerstag jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Zusammensetzung unserer Bevölkerung nach Nationen (Hauptwohnsitze)

Stand vom 30. Juni 2011



Nationalität	Männlich	Weiblich	Gesamt
Österreich	1.102	1.093	2.195
Belgien	1	0	1
Bosnien und Herzegowina	9	7	16
Kanada	1	0	1
Schweiz	0	1	1
Deutschland	27	37	64
Vereinigtes Königreich	0	1	1
Kroatien	11	7	18
Italien	2	2	4
Malaysia	0	1	1
Niederlande	1	4	5
Neuseeland	1	0	1
Peru	0	1	1
Polen	1	0	1
Russische Föderation	0	1	1
Slowakei	1	0	1
Slowenien	2	0	2
Ukraine	0	1	1
Summe Inländer	1.102	1.093	2.195
Summe Ausländer	57	63	120
Summe EU	1.137	1.137	2.274
Summe nicht EU	22	19	41
Gesamtsumme	1.159	1.156	2.315



AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP



SICHERHEITSTIPPS FÜR DIE URLAUBSZEIT

Die schönste Jahreszeit ist die Urlaubszeit. Haben Sie schon Ihren Urlaub geplant? Wenn ja, dann steht Ihrer Erholung nichts mehr im Weg. Oder doch? Haben Sie auch daran gedacht, ob Ihr Zuhause während Ihrer Abwesenheit einigermaßen sicher vor Einbrechern ist? Denn, „Langfinger“ machen keine Ferien. Nachstehend einige Tipps, was Sie vor der Abreise bzw. im Urlaub bedenken sollten.

VOR DER ABREISE

- **Türen:** Kontrollieren Sie, ob alle Türen (Eingangstür, Kellertür, Garagentor) versperrt sind.
- **Fenster:** Achten Sie darauf, dass alle Fenster, Kellerfenster, Oberlichter, Balkontür, Dachluken verschlossen sind. Keine Fenster gekippt lassen – auch nicht im Obergeschoß!
- **Garten:** Achten Sie darauf, dass alle Aufstiegshilfen wie Leitern, Tische, Sessel weggeräumt sind.
- **Wertsachen:** Deponieren Sie Wertsachen wie Bargeld und Schmuck im Bankschließfach. Dort sind sie gut aufgehoben. Größere Wertgegenstände sollten fotografiert werden. Überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz!
- **Post:** Bitten Sie Nachbarn oder Freunde während Ihrer Abwesenheit die Zeitungen vor der Haus- bzw. Wohnungstür zu entfernen und den Briefkasten zu entleeren. Oder richten Sie beim zuständigen Postamt ein Urlaubspostfach ein.
- **Nachbarn:** Bitten Sie Ihre Nachbarn, während Ihrer Abwesenheit die Augen offen zu halten und hinterlassen Sie die Urlaubsanschrift und Ihre Telefonnummer.
- **Papiere:** Kopieren Sie sich wichtige Dokumente wie Pass, Führerschein, Zulassungsschein. Notieren Sie sich die Nummern von Bankomat und Kreditkarten, sowie die Hotline für eventuelle Sperren.



AM URLAUBSORT

- **Geld und Schmuck:** Deponieren Sie Geld und Schmuck im Hotelsafe!
- **Kreditkarten:** Bei Bezahlungen mit Kreditkarten werfen Sie die Belege nicht achtlos weg. PIN-Codes gehören in den Kopf und nicht auf Notizzettel.
- **Geldwechsel:** Wechseln Sie Ihr Geld nur in den Banken und nicht auf der Straße!
- **Urlaubssouvenirs:** Achten Sie beim Kauf von Urlaubssouvenirs auf die Aus- und Einfuhrbestimmungen des jeweiligen Landes.
- **Achtung:** Nichts für Urlaubsbekanntschäften mitnehmen, Sie könnten unfreiwillig zum Drogenkurier werden!

(Tipps zur Verfügung gestellt von Chefinsp. Benedikt Hatzenbichler, Landeskriminalamt Kärnten, Kriminalprävention)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten



Reißeckveranstaltungen

sommer 2011

Juli

- Sa, 16.07. **Gipfelmesse** am Teuchlspitz, 11.00 Uhr (Pfarre Teuchl)
Hobbyfußballturnier am Sportplatz Kolbnitz, ab 09.00 Uhr (TK Kolbnitz)
 So, 31.07. **20-jähriges Bestandsjubiläum** der Aktivgruppe Penk, Dorfarena Penk, 11.00 Uhr

August

- So, 07.08. **Tag der Blasmusik**, 06.30 Uhr Weckruf, Ausklang im Gasthof Kirchenwirt, ab 11.30 Uhr (TK Kolbnitz)
 Sa, 13.08. **Strohparty** beim Rüsthaus Napplach, 21.00 Uhr (FF Penk)
Hüttendorffest auf der Mernikalm
 So, 14.08. **Frühschoppen** bei der ESSO-Tankstelle in Napplach, 11.00 Uhr
 Mo, 15.08. **Festmesse mit Kräuterweihe** in der Kirche Maria am Sandbichl, 10.00 Uhr
 Fr, 19.08. bis So, 18.09. **„Es muss nicht immer Kaviar sein“** – im Herkuleshof am Danielsberg
 So, 18.09. wird frei nach dem berühmten Roman von J.M. Simmel gekocht!
 So, 21.08. **Napplacher Kirchtag** – Feldmesse vor der Marienkapelle Napplach, 10.00 Uhr
Unterkolbnitzer Kirchtag – Frühschoppen beim Kirchenwirt, 11.00 Uhr

September

- Do, 01.09. **Kindergartenbeginn**
Tobi-Turbi Kinderfest am Reißeck, 11.00-16.00 Uhr (Verbund Tourismus)
 So, 11.09. **Oberkolbnitzer Kirchtag** – 10.00 Uhr Hl. Messe in der Sandbichlkirche unter Mitwirkung der Trachtenkapelle Kolbnitz, ab 11.30 Uhr Frühschoppen mit Kirchtagsmusik bei der Pizzeria Steiner (Pizzeria Steiner und Kameradschaftsbund)
 So, 25.09. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Kolbnitz unter Mitwirkung des Kindergartens Kolbnitz, 10.00 Uhr Gemeindeplatz, anschl. Abmarsch zum Stanerplatz (Landjugend und Kameradschaftsbund)

Oktober

- So, 09.10. **Erntedankfest** mit Ehrung der Gefallenen der beiden Weltkriege in Penk, 10.00 Uhr Feldmesse (Landjugend und Kameradschaftsbund)
 Sa, 15.10. **Bauernmarkt** im Dorfsaal Penk, 10.00 Uhr (Aktivgruppe Penk)
Chorkonzert des Rhythmischen Ensembles Penk, Sporthalle Kolbnitz, 20.00 Uhr
 So, 16.10. **Penker Kirchtag**
Erntedankfest in der Teuchl, 10.30 Uhr
 So, 16.10. – So, 06.11. **Herbstlicher Ganslschmaus**
 im Herkuleshof am Danielsberg
 Fr, 21.10. **„Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“** - Märchentheater für Kinder & Erwachsene, 16.00 Uhr (Büchereireferat)
 Mi, 26.10. **Knappenmarsch**, 08.00 Abmarsch Sandbichlkirche (SV Kolbnitz, Gesunde Gemeinde)

November

- So, 06.11. **Hubertusmesse** in der Teuchl, 14.00 Uhr

REISSECKBAHN	Betriebszeiten: 14. Mai bis 16. Oktober 2011, täglich 08.30-18.00 Uhr
KREUZECKBAHN	Betriebszeiten: 13. Juni bis 10. September 2011, 09.00-17.00 Uhr bei Schönwetter bis 17. September, jeweils von Montag bis Samstag / Sonntag Ruhetag
SCHWIMMBAD REISSECK	02. Juni bis 04. September 2011 (bei Schlechtwetter 11.06. bis 28.08.) tägl. 10.00-19.00 Uhr - bei Regen kein Badebetrieb!!
SV KOLBNITZ	Tennisplatz von Mai – Oktober täglich geöffnet Die Termine der Wandergruppe entnehmen Sie bitte dem Schaukasten des SV Kolbnitz!
REITERHOF KRABETER	Reitertreffen beim Krabeterhof am 03. Juli 2011 (Teil der Mölltaltrophy) Sommerferien 2011: Kinder-Reitercampwochen von Anfang Juli bis Mitte September Reiterpass-, Reiternadel- & Lizenzprüfung: Vorbereitungskurs mit anschl. Prüfung 20.-26.08.2011